

Erasmus+ in Tirol

41 länderübergreifende Projekte und 1.649 Teilnehmer/innen

Seit Beginn von Erasmus+ im Jahr 2014 wurden in Brüssel rund 16 Mio. Euro Fördermittel für Hochschulbildung, Berufsbildung, Schulbildung sowie für die Erwachsenenbildung in Tirol abgeholt. 7.798 Tiroler/innen nutzten die Gelegenheit, am internationalen Länderaustausch teilzunehmen, zudem wurden 185 Projekte mit internationalen Partnereinrichtungen umgesetzt.

1.649 Tiroler/innen 2018 mit Erasmus+ mobil

Allein 2018 haben 1.115 Erasmus+ Studierende und Mitarbeiter/innen an Hochschulen aus Tirol an einem Austausch mit Programm- und Partnerländern teilgenommen. 404 Personen im Bereich der Berufsbildung und 115 Schüler/innen und Lehrkräfte konnten über ein Mobilitätsprogramm internationale Erfahrungen sammeln. 15 in der Erwachsenenbildung Tätige waren 2018 über Erasmus+ unterwegs.

Die Tiroler Bildungsinstitutionen starteten 2018 41 länderübergreifende Projekte, darunter 17 in der Schulbildung, zwölf in der Berufsbildung, elf in der Hochschulbildung und eines in der Erwachsenenbildung.

2018 sind aus Brüssel 37,66 Mio. Euro an Fördermittel in den österreichischen Bildungsbereich geflossen. Um die vollständige Ausschöpfung der EU-Mittel sicherzustellen, wurde mit nationalen Mitteln überbucht. Davon wurden insgesamt 3,37 Mio. Euro nach Tirol überwiesen: rund 224.000 Euro in die Schulbildung, 1,14 Mio. Euro in die Berufsbildung, 2 Mio. Euro in die Hochschulbildung und 17.775 Euro in die Erwachsenenbildung.

Erasmustag am 12. Oktober 2018 in Tirol

Alle Veranstaltungen, die in Tirol durchgeführt werden, finden Sie hier: bildung.erasmusplus.at/erasmusdays

Zwei Projektbeispiele aus Tirol:

Universität Innsbruck: „International Learning Platform for Accountancy – ILPA“

Die Universität Innsbruck ist im Programm Erasmus+ eine der aktivsten Hochschulen österreichweit. Die Uni Innsbruck beheimatet das Israel-Zentrum AIANI (<http://www.aiani.at/>), das massiv zu den hohen Kooperationszahlen zwischen Österreich und Israel bei der Internationalen Mobilität (Leitaktion 107) beiträgt.

Auch bei den Strategischen Partnerschaften (Leitaktion 2) ist die Uni Innsbruck erfolgreich: Österreichweit wurden im Hochschulbereich 2014 (erste Antragsrunde im Programm Erasmus+) vier Anträge bewilligt, darunter das Kooperationsprojekt „International Learning Platform for Accountancy – ILPA“. Ziel ist die Schaffung einer international ausgerichteten Lernplattform im Bereich Rechnungswesen, die die Studierenden dabei unterstützt, jene Kompetenzen zu erwerben, die für eine internationale Karriere als Wirtschaftsprüfer/in notwendig sind. Über die Projektlaufzeit fanden jährlich „Intensive Study Programmes“ statt,

in deren Rahmen die Lehrinhalte und -konzepte mit Studierenden aus bis zu 13 verschiedenen Ländern durchgeführt wurden. Das Projekt ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen und wurde für den Erasmus+ Award Bildung 2018 nominiert. Das Projektteam wird das Konzept weiter in den Lehrveranstaltungen einsetzen und rechnet mit einer weiten Verbreitung der Projektergebnisse.

Bereich: Erasmus+ Hochschulbildung

Koordinator: Universität Innsbruck, Institut für Rechnungswesen, Steuerlehre und
Wirtschaftsprüfung (Prof. Steckel und Dr. Graszitz), <http://ilpa-accounting.eu/>

Partnerländer: Vereinigtes Königreich, Deutschland, Litauen, Spanien, Ungarn, Frankreich,
Portugal, Griechenland, Rumänien.

Neue Mittelschule Haiming: „Bridges between Borders“

Ziel des Projekts war es, das Thema kulturelles Erbe in Europa altersgerecht erlebbar zu machen. Behandelt wurden die Themen Sprache, Brauchtum, Musik/Kunst/Kultur und Traditionen. Jede der Partnerschulen übernahm einen Bereich (Österreich: Brauchtum) und war für die Ausarbeitung und Durchführung der dazugehörigen Aktivitäten verantwortlich. Zielgruppe waren Schülerinnen und Schüler im Alter von zehn bis 16 Jahren, die durch länderübergreifende Aktivitäten, durch das Kennenlernen von Bräuchen, Traditionen, sprachlichen Gemeinsamkeiten und kulturellen Besonderheiten gemeinsame grenzüberschreitende Werte erarbeiteten und ein europäisches Bürgerbewusstsein entwickeln sollten. Die Projektergebnisse umfassen ein mehrsprachiges Wörterbuch, ein Kochbuch und einen Bildkalender. Für das Projekt wurde die Schule am 26. September 2018 mit dem eTwinning-Sonderpreis „Kulturerbe“ ausgezeichnet.

Bereiche: eTwinning und Erasmus+ Schulbildung

Koordinator: Neue Mittelschule Haiming, <http://bridges-between-borders.eu>

Partnerländer: Estland, Italien, Tschechien

Erasmus+ in Österreich

Verantwortlich für die Umsetzung des Bildungsprogramms in Österreich ist die Nationalagentur Erasmus+ Bildung in der OeAD-GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

www.bildung.erasmusplus.at

Weitere Informationen und Koordination

Für spezifische Informationen (beispielsweise zu erfolgreich umgesetzten Projekten) und zur Koordination möglicher Interviewpartner/innen (ehemalige und aktuelle Erasmus+ Studierende) stehen wir gerne zur Verfügung:

OeAD-GmbH, Nationalagentur Erasmus+ Bildung, Mag. Rita Michlits, rita.michlits@oead.at,

+4366488735941